

Klimaschutz in Herzebrock-Clarholz – Lüftungsanlage in Dreifachsporthalle wird erneuert

Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz geht auf dem Weg der energetischen Gebäudesanierung und der Verwirklichung von Maßnahmen zum Klimaschutz weiter voran. Als Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept von 2010 wird in den Sommerferien 2015 in der Dreifachsporthalle in Herzebrock die Lüftungsanlage in den Umkleidebereichen erneuert.

Die in den Nebenräumen der Dreifachsporthalle vorhandene Lüftungsanlage ist technisch veraltet und verfügt über keine Wärmerückgewinnung. Diese soll durch ein Zu- und Abluftgerät mit einer Luftmenge von 8.000 m³/h der Energieeffizienzklasse A+ einschl. Wärmerückgewinnung mit einer WRG-Rückwärmzahl von 85 % und der WRG-Klasse H1 ersetzt werden. Um eine bedarfsorientierte Regelung der Lüftungsanlage zu ermöglichen, soll ebenfalls die Steuer- und Regeltechnik erneuert werden. Durch diese technische Verbesserung wird der Stromverbrauch gegenüber dem Ist-Zustand um 49 % gesenkt. Diese entspricht einer Energieeinsparung von rund 20.000 kWh Strom pro Jahr und einer Verringerung des jährlichen Kohlendioxid-Ausstoßes um 11,7 Tonnen. Der Austausch der Lüftungsanlage dient damit dem Klimaschutz und führt zudem zur Einsparung öffentlicher Mittel im Rahmen der Gebäudeunterhaltung.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Gefördert wird die Erneuerung der Lüftungsanlage für die Umkleidebereiche mit 25 Prozent der entstehenden Kosten im Rahmen der „Nationalen Klimainitiative“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich.

Ansprechpartnerin für die Erneuerung der Lüftungsanlage:

Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Fachbereich I – Allgemeine Verwaltung und Finanzen Am Rathaus 1, 33442 Herzebrock-Clarholz; Ursula Langer-Theis, Tel: 05245/444-168, Fax: 05245/444-137, Mail: Ursula.Langer-Theis@gt-net.de

Projektdaten:



Titel: KSI: Erneuerung der Lüftungsanlage - Dreifachsporthalle Herzebrock Umkleidebereiche Laufzeit: 01.04.2015 – 31.03.2016 Förderkennzeichen: 03K01484
Fördermittelgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, <https://www.klimaschutz.de>

Projektträger: Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich (PtJ), Außenstelle Berlin, www.ptj.de/klimaschutzinitiativekommunen

Nationale Klimaschutzinitiative:



„Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven

Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen.

Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die vorhandenen Potenziale zur Treibhausgasreduzierung kostengünstig und in der Breite zu erschließen sowie innovative Modellprojekte voranzubringen.“

Basis für die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen ist die vom Bundesumweltministerium erlassene „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative“. Weitere Informationen über den hier relevanten Förderbaustein finden Sie im Merkblatt „Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung“.